

Presseinfo

Qualitätssicherung von Früh- und Reifgeborenen Hauptthema der GKinD-Fachtagung 2014

Der Vormittag unserer diesjährigen Fachtagung stand ganz im Zeichen des G-BA-Beschlusses zur Qualitätssicherung von Früh- und Reifgeborenen (QFR-RL). Vielleicht war das auch der Grund – neben dem attraktiven Tagungsort Eisenach – für das rege Interesse. Mit mehr als 170 Teilnehmern kamen wir an die Grenzen des Veranstaltungsraums.

Nach der Begrüßung durch den GKinD-Vorstandsvorsitzenden Andreas Wachtel, den Gastgeber Benno Kretzschmar und die Oberbürgermeisterin der Stadt Eisenach, Frau Katja Wolf, wurde der G-BA-Beschluss zunächst aus ärztlicher und pflegerischer Sicht beleuchtet. Herr PD Dr. Frank Jochum und Frau Birgit Pätzmann-Sietas, beide beratend im G-BA aktiv, erläuterten Sinn und Zweck einzelner Regelungen und gaben einen Einblick in die Historie und den strukturellen Rahmen des Beschlusses.

Nach einer kurzen Ergebnis-Darstellung der GKinD-Umfrage aus dem 2. Halbjahr 2014 und Erläuterung der praktischen Probleme bei der Umsetzung erläuterte Frau Petra Maier, Rechtsanwältin, Partnerin Seufert Rechtsanwälte, München, die aktuellen rechtlichen Grundlagen für eine Gegenfinanzierung der Qualitätsanforderungen.



V.l.n.r.: Andreas Wachtel, Benno Kretzschmar, Katja Wolf bei der Begrüßung

Wer in den anschließenden Vorträgen der Vertreter der Selbstverwaltungspartner konkrete Lösungsvorschläge erwartet hatte, wurde enttäuscht. Weder Herr Urban Roths, stv. Geschäftsführer des Dezernats II der DKG, Krankenhausfinanzierung, Krankenhausplanung noch Frau Dr. Mechtild Schmedders, Referatsleiterin Qualitätssicherung Krankenhaus, Abteilung Krankenhäuser, GKV-Spitzenverband, konnten Finanzierungsmodelle vorstellen.

Auch die Vorstellungen, wie evtl. Mehrkosten zu finanzieren sind, gingen ganz grundsätzlich auseinander. Während die Kassenseite eine Finanzierung aus den Landesbasisfallwerten ohne zusätzliche Mittel für angemessen hält, setzt die DKG auf ein Förderprogramm, das zusätzliche Mittel ins System bringt.



V.l.n.r.: PD Dr. Frank Jochum, Birgit Pätzmann-Sietas, Jochen Scheel, Petra Maier

Erfreulich war allerdings, dass die Deutsche Krankenhausgesellschaft mittlerweile ebenfalls – wie die GKinD – das Ziel eines Förderprogrammes zur Finanzierung der Mehrkosten in der Kinderkrankenpflege von Perinatalzentren verfolgt. Genauso erfreulich ist die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen DKG und GKinD zu diesem Thema.

Im anschließenden Vortrag von Herrn Rudolf Henke, CDU/CSU-Bundestagsfraktion, stv. Vorsitzender des Gesundheitsausschusses, sowie in der anschließenden Diskussion wurde sehr deutlich, dass die Gesundheitspolitik aktuell auf die großen Themen der Krankenhausfinanzierung (Sicherstellungszuschlag, Investitionsfinanzierung etc.) und die anstehenden Verhandlungen in der Bund-Länder-Arbeitsgruppe fixiert ist. Vergleichsweise unbedeutende Probleme der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen drohen derzeit in dieser Gemengelage unterzugehen. Umso wichtiger erscheint es, immer wieder die Kernthemen der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Erinnerung zu bringen und Lösungen anzumahnen.



V.l.n.r.: Urban Roths, Dr. Mechthild Schmedders, Rudolf Henke

Der Nachmittag war dem Thema „Modellprojekt sektorenübergreifendes Case-Management“ und den GKiD-Arbeitsgruppen und -Projekten gewidmet.

Andreas Podeswik, geschäftsführender Vorstand des Bundesverbands Bunter Kreis e.V. und Jürgen Schwabe, selektiver Vertragsreferent für die Landesgeschäftsstelle der BARMER GEK in Nordrhein-Westfalen, berichteten in ungewohnter Eintracht von Leistungserbringer und Kostenträger über ein gemeinsames Projekt. Beide warben bei den Kinderkliniken und -abteilungen für „ein innovatives, bedarfsorientiertes, effektives und effizientes Versorgungskonzept für Patienten (-familien), Leistungserbringer und Kostenträger“. Dabei ging es um sektorenübergreifende Versorgung von Früh- und Risikogeborenen, chronisch und schwerst kranken Kindern, Jugendlichen und ihren Familien zur Sicherstellung des Behandlungserfolgs und der Verbesserung der Krankheitsbewältigung.

Nach dem eher kontrovers diskutierten Thema am Vormittag war dies ein schönes Beispiel dafür, dass es auch gute gemeinsame Lösungsansätze geben kann.



V.l.n.r.: Jürgen Schwabe, Andreas Podeswik, Hildegard Wewers, Dr. Nicola Lutterbüse

Großes Interesse fanden auch wieder die Berichte aus den GKiD-Arbeitsgruppen und -Projekten, die von Frau Hildegard Wewers, Mitglied des GKiD-Vorstands, Jochen Scheel und Dr. Nicola Lutterbüse vorgestellt wurden.

Der zweite Tagungstag hatte 2 Schwerpunkte: Zunächst waren die spezifischen Konfliktthemen der Kinder- und Jugendmedizin mit dem MDK sowie wichtige aktuelle Gerichtsurteile Gegenstand der Vorträge und Diskussionen.

Die Präsentationen von Dr. Constance Mitsch, MDK Berlin-Brandenburg e.V., Geschäftsbereich Fachservice, Fachreferentin Krankenhaus, Mitglied der SEG 4, Dr. Martin Meyer, Leitender Arzt

Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln, Mitglied GKinD-Beirat und PD Dr. Bernhard Lettgen, Ärztlicher Geschäftsführer und Chefarzt, Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret, Mitglied GKinD-Vorstand gaben reichlich Anlass zur Diskussion.



V.l.n.r.: Dr. Constance Mitsch, Dr. Martin Meyer, PD Dr. Bernhard Lettgen

Für den Abschluss hatte der Vorstand nach den vielen Zahlen, Daten, Fakten, Vertragsproblemen und Umsetzungsschwierigkeiten ein wichtiges Thema für den Klinikalltag ausgesucht. Pfarrer Ulrich Laws, Klinikseelsorger der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln, referierte über die Rolle des Ethik-Komitees in der Kinderklinik anhand von Beispielen aus der klinischen Praxis und ging dabei auch sehr strukturiert Fragestellungen ethischer Fallbesprechungen durch.

Die rege Beteiligung an der anschließenden Diskussion zeigte die Bedeutung von ethischen Fallbesprechungen in Grenzsituationen klinischen Handelns.



V.l.n.r.: Pfarrer Ulrich Laws, Diskussion, Benno Kretzschmar, Pfarrer Berthold Bonekamp-Kerkhoff

Ansprechpartner für die Presse: Jochen Scheel
 Tannenstr. 15
 57290 Neunkirchen
 Fon 030.60984280
 Fax 030.60984283
 E-Mail Jochen.Scheel@GKinD.de